

BSU
000071

Unter Vortäuschung von Dienstfeiern und unter Ausnutzung persönlicher Beziehungen zu Vorgesetzten gelangte er in solche Position in Nachrichteneinheiten der KVP und NVA, die ihm Zugang zu wichtigen militärischen Geheimnissen verschafften. Zuletzt war er bis 1961 in der Nachrichtenbetriebsabteilung des Hauptstabes des MfNV in Strausberg eingesetzt.

Nach seinem Ausscheiden aus der NVA wurde [REDACTED] im Außenhandel tätig.

Bereits 1951 warb [REDACTED] mit Zustimmung des französischen Geheimdienstes den Mitbeschuldigten [REDACTED] zur Zusammenarbeit an. [REDACTED] war zum damaligen Zeitpunkt gemeinsam mit [REDACTED] an der VP-Schule Doberlug-Kirchhain tätig, gehörte bis 1959 der NVA an und war zuletzt Leiter einer VS-Stelle im Range eines Oberleutnants. Danach war [REDACTED] in der VVB Keramik und zuletzt in der Kaderabteilung des Ministeriums für Glas und Keramik tätig.

Während die Aufgabe [REDACTED] in der Aufklärung der Struktur, Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung und des Offizierskaderbestandes der jeweiligen Dienststellen sowie von Personen, die für eine Anwerbung durch den französischen Geheimdienst geeignet sind, und in der Anlieferung von Informationen über besondere Vorkommnisse sowie geheime Weisungen und Befehle bestand, war [REDACTED] damit beauftragt, die Tätigkeit des MfS in den Dienststellen der VP, KVP und NVA aufzuklären.

Nachdem [REDACTED] 1961 seine Tätigkeit im Außenhandel aufgenommen hatte, erfolgte seine Übergabe an einen anderen Mitarbeiter, der sich als solcher des BND zu erkennen gab. Die nachrichtendienstliche Zusammenarbeit erfolgte seitdem ausschließlich unter Ausnutzung kommerzieller Beziehungen.

Kopie BSU
AR 8